Vorblatt zur Umweltverträglichkeitsprüfung

Fassung vom 17.10.2018

Vollzug der Wassergesetze;

Einleiten von mechanisch-biologisch gereinigtem Abwasser aus der Verbandskläranlage in die Mindel durch den Abwasserverband Burtenbach-Münsterhausen

Neuerteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis

Für das Vorhaben ist nach § 7 und der Anlage 1

Nr. 13.1.2 Spalte 2

des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG), eine

☒	allgemeine Vorprüfung	(ab 600 kg/d bis weniger als 9.000 kg/d BSB ₅ (roh))
☐	standortbezogene Vorprüfung	(ab 120 kg/d bis weniger als 600 kg/d BSB ₅ (roh))
☐	keine UVP-Vorprüfung	(bis weniger als 120 kg/d BSB ₅ (roh))

des Einzelfalls durch das Landratsamt aufgrund überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der Anlage 3 zum UVP-Gesetz durchzuführen, um zu beurteilen, ob eine UVP erforderlich ist. Dies ist der Fall, wenn durch die Gewässerbenutzung erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt zu befürchten sind.

A. Feststellung der Größe des Vorhabens

Größe und Ausmaß des Vorhabens	BSB ₅ -Fracht (roh) 360 kg/d
Sind frühere, bisher nicht UVP-pflichtige Vorhaben hinzuzurechnen (Erweiterung)?	Nein
Wie groß ist das zu betrachtende Vorhaben (= „Vorhaben“) damit insgesamt?	s. o.

Merkmale des Vorhabens:

				Erläuterung	
Gestaltung problematisch (Wasser, Boden, Natur, Landschaft)	☐	ja	☒	Nein	Bestehende Anlage
Nutzung natürlicher Ressourcen problematisch (Fläche, Boden, Wasser, Tiere, Pflanzen, biolog. Vielfalt)	☐	ja	☒	Nein	Bestehende Anlage
Abfallanfall problematisch	☐	ja	☒	Nein	
Umweltverschmutzung problematisch	☐	ja	☒	Nein	
Belästigungen zu erwarten z. B. Lärm, Geruch	☐	ja	☒	Nein	
Unfallrisiko, insb. mit Blick auf verwendete Stoffe und Technologien	☐	ja	☒	Nein	
Risiken für menschliche Gesundheit z. B. Verunreinigung von Wasser, Luft	☐	ja	☒	Nein	

Standort des Vorhabens: (Beurteilung der ökologischen Empfindlichkeit des Gebiets, das durch das Vorhaben möglicherweise beeinträchtigt wird)

Bisherige Nutzung (insb. als Fläche für):

- Land-, Forst-, Fischereiwirtschaft
- Siedlung / Erholung
- Verkehr
- sonstige wirtschaftliche und öffentliche Nutzung
- Ver-/Entsorgung: Abwasserreinigung
- Sonstiges:

Qualitätskriterien	Betroffen	Art, Größe, Umfang der Betroffenheit
---------------------------	------------------	---

Können die Merkmale und Wirkfaktoren des Vorhabens aufgrund Reichtum, Verfügbarkeit, Qualität und Regenerationsfähigkeit von Wasser, Boden, Natur und Landschaft zu erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen führen?	Ja	Nein	
Gewässer (Oberflächengewässer, Grundwasservorkommen) mit besonderer Bedeutung	☐	☒	Mindel (Gewässer I. Ordnung, Fl.-Nr. 2548, Gemarkung Burtenbach)
Böden mit besonderen Funktionen für den Naturhaushalt	☐	☒	
Flächen mit besonderer Bedeutung für den Naturschutz oder den Artenschutz	☐	☒	
Für Landschaftsbild bedeutende Landschaften oder Landschaftsteile	☐	☒	
Flächen mit besonderer klimatischer Bedeutung oder besonderer Vorbelastung	☐	☒	

Schutzkriterien Sind durch das Vorhaben rechtswirksame Schutzgebiete betroffen?	Betroffen		Art, Größe, Umfang der Betroffenheit
	Ja	Nein	
Natura 2000-Gebiete (FFH- oder Vogel-schutzgebiete nach § 7 Abs. 1 Nr. 8 BNatSchG) Wichtig: Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung erforderlich?	☐	☒	
Naturschutzgebiete (§ 23 BNatSchG)	☐	☒	
Nationalparke und Nationale Naturmonu-mente (§ 24 BNatSchG)	☐	☒	im Landkreis Günzburg kein Nationalpark vorhanden
Biosphärenreservate (§ 25 BNatSchG)	☐	☒	
Landschaftsschutzgebiete (§ 26 BNatSchG)	☐	☒	
Naturdenkmäler (§ 28 BNatSchG)	☐	☒	
Geschützte Landschaftsbestandteile, einschl. Alleen (§ 29 BNatSchG)	☐	☒	
Gesetzlich geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG, Art. 23 BayNatSchG)	☐	☒	
Natürliche oder naturnahe Bereiche fließen-der oder stehender Binnengewässer ein-schließlich ihrer Ufer und der dazugehörigen uferbegleitenden natürlichen oder naturna-hen Vegetation sowie ihrer natürlichen oder naturnahen Verlandungsbereiche, Altarme und regelmäßig überschwemmter Bereiche (§ 30 Abs. 2 Nr. 1 BNatSchG)	☐	☒	
Moore, Sümpfe, Röhrichte, Großseggenrie-der, seggen- und binsenreiche Nasswiesen, Quellbereiche (§ 30 Abs. 2 Nr. 2 BNatSchG)	☐	☒	
sonstige nach § 30 Abs. 2 Nr. 3 - 6 BNatSchG	☐	☒	
sonstige nach Art. 23 BayNatSchG	☐	☒	
Wasserschutzgebiete (§ 51 WHG), Heil-quellenschutzgebiete (§ 53 WHG)	☐	☒	
Hochwasserrisikogebiete (§ 73 WHG)	☐	☒	
Überschwemmungsbereiche (§ 76 WHG)	☐	☒	
Gebiete, in denen nationale oder europäisch festgelegte Umweltqualitätsnormen bereits überschritten sind	☐	☒	Im Landkreis Günzburg nicht vorhanden
Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte, ins-besondere zentraler Orte im Sinne der Lan-desplanung	☐	☒	im Landkreis Günzburg nicht vorhanden
Denkmäler, Denkmalensembles, Boden-denkmäler, archäologisch bedeutende Land-schaften	☐	☒	
„Ramsar“-Schutzgebiet	☐	☒	im Landkreis Günzburg nur im Donaumoos

B. Art und Merkmale der möglichen Auswirkungen:

Die möglichen erheblichen Auswirkungen eines Vorhabens auf die Schutzgüter sind anhand der unter Anlage 3 Nummern 1 und 2 UVPG aufgeführten Kriterien überschlägig zu beurteilen; insbesondere ist folgendem Rechnung zu tragen:

- Der Art und dem Ausmaß der Auswirkungen (geographisches Gebiet und betroffene Bevölkerung)
- Dem etwaigen grenzüberschreitenden Charakter der Auswirkungen
- Der Schwere und der Komplexität der Auswirkungen
- Der Wahrscheinlichkeit von Auswirkungen
- Dem voraussichtl. Zeitpunkt des Eintretens, der Dauer, Häufigkeit und Umkehrbarkeit der Auswirkungen
- Dem Zusammenwirken der Auswirkungen mit den Auswirkungen anderer bestehender oder zugelassener Vorhaben
- Vom Träger des Vorhabens vorgesehene Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen
- Etwaige positive Umweltauswirkungen des Vorhabens

Im konkreten Fall ist zusammenfassend festzustellen:

- Es ist nicht zu erwarten, dass Belange des Gewässer- und Grundwasserschutzes, insb. Gewässerqualität, Strömungsverhalten, Grundwasserdargebot in rechtserheblicher Weise beeinflusst werden.
- Immissionsschutzrechtliche und abfallrechtliche Belange sind nicht nachteilig berührt.
- Unfälle (z. B. Störfälle auf der Kläranlage, eingeschränkte Abwasserreinigung) können allenfalls zu sehr begrenzten Auswirkungen auf die Schutzkriterien führen, sind aber eher unwahrscheinlich, da sehr regelmäßige Überwachung des Ablaufs der Abwasserreinigung und Messungen im Rahmen der Eigenüberwachung.
- Eine erkennbare erhebliche Kumulierung mit anderen Vorhaben im Einwirkungsbereich ist nicht erkennbar.
- Ein grenzüberschreitender Charakter der Auswirkungen ist nicht erkennbar.
- Für die bestehenden Flächen für Siedlung und Erholung, Flächen für land-, forst- und fischereiwirtschaftliche Nutzungen, für sonstige wirtschaftliche und öffentliche Nutzung, Verkehr, Ver- und Entsorgung ergeben sich durch die Maßnahme keine negativen Auswirkungen.
- Reichtum, Qualität und Regenerationsfähigkeit von Wasser, Boden, Natur und Landschaft des Gebietes werden nicht nachhaltig negativ beeinflusst.
- Es handelt sich um eine bestehende Abwasserreinigungsanlage mit weit unter den Mindestanforderungen liegenden Messergebnissen und guter Reinigungsleistung, sodass erhebliche nachteilige Wirkungen nicht zu befürchten sind.

Ergebnis:

Nach überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der in Anlage 3 UVPG aufgeführten Kriterien ergibt sich:

- Das Vorhaben kann erheblich nachteiligen Umweltauswirkungen haben, die die besondere Empfindlichkeit oder die Schutzziele des Gebietes betreffen und nach § 25 Absatz 2 bei der Zulassungsentscheidung zu berücksichtigen wären --> das Vorhaben ist UVP-pflichtig.
- Das Vorhaben kann **keine** erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben, die die besondere Empfindlichkeit oder die Schutzziele des Gebietes betreffen und nach § 25 Absatz 2 bei der Zulassungsentscheidung zu berücksichtigen wären-> das Vorhaben ist **nicht** UVP-pflichtig.